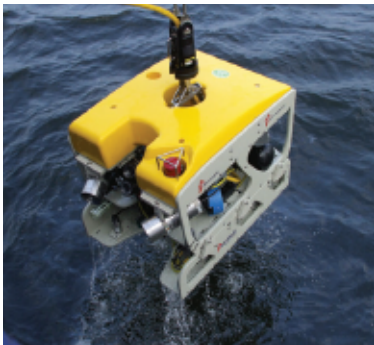


Ressourcen des Instituts für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft

- Zugang zu Schiffen der deutschen Forschungsflotte
- Traditionelle Probennahmegeräte (Plankton- und Fischereinetze)
- Moderne „high-tech“ Probennahmegeräte (Videoplanktonrecorder - VPR, Remote Operating Vehicle - ROV)
- Labor- und Aquarienanlagen für die Aufzucht und experimentelle Untersuchungen mit Phyto- und Zooplanktonorganismen sowie Fischen
- Moderne Analysemethoden (GC, HPLC, auto-analyser, dual-gas respirometry, spec-fluorometry)
- Modellierungsexpertise (Bioenergetische, Individuen-basierte -, Populations-, und Ökosystem-Modellierung)
- grosses Netzwerk von nationalen und internationalen Partnerinstituten
- Beteiligung an einer Vielzahl von nationalen und internationalen Forschungsprojekten (siehe www.uni-hamburg.de/Projects)
- „Funding-Quote“ in den letzten 5 Jahren >2.5 Millionen Euro (und damit unter den 10 besten Universitätsinstituten im Bereich Marine Wissenschaften in Europa)



Bewerbung und Kontakt

Informationen zum Studiengang und zur Bewerbung finden sie unter

www.uni-hamburg.de/biologie/studiumuebersicht.html

und

www.uni-hamburg.de/ihf/masterstudiengang.html

Studienstart ist jeweils zum Wintersemester mit der Bewerbungsfrist 1. Juni - 15. Juli

Nähere Informationen zum Studiengang und zum IHF erhalten Sie bei

MARSYS

Prof. Dr. Christian Möllmann

Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft

Grosse Elbstrasse 133

22767 Hamburg

+49 40 42838 6621

christian.moellmann@uni-hamburg.de



Universität Hamburg

Department Biologie



Masterstudiengang Marine Ökosystem- und Fischereiwissenschaften MARSYS



Institut für Hydrobiologie
und Fischereiwissenschaft
www.uni-hamburg.de/ihf



Profil des Instituts für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF)

Das IHF betreibt interdisziplinäre Forschung mit dem Ziel eines besseren Gesamtverständnisses der Struktur und Funktion mariner Ökosysteme.

Die AG Biologische Ozeanographie

Prof. Ph.D. Mike St. John

Prof. Ph.D Myron A. Peck

untersucht

- dynamische Interaktionen in marinen Nahrungsnetzen
- den Einfluss physikalischer Strukturen auf Phyto- und Zooplankton
- Auswirkungen von Klimavariabilität auf physikalisch-ozeanographische Prozesse und damit auf Struktur und Funktion mariner Ökosysteme

Die AG Fischereiwissenschaft

Prof.Dr. Christian Möllmann

Prof.Dr. Axel Temming

beschäftigt sich mit

- Bioenergetik wichtiger Fischarten
- Populationsdynamik wichtiger Fischbestände, sowie deren Rolle in marinen Nahrungsnetzen
- dem Einfluss von Klimaänderungen und Fischerei auf die Struktur und Funktion mariner Ökosysteme
- der Implementierung von ökosystem-basiertem Management von Fischbeständen

Der **Masterstudiengang „Marine Ökosystem- und Fischereiwissenschaften“** verknüpft die Forschungsrichtungen Biologische Ozeanographie (BO) und Fischereiwissenschaften (FS) und bietet eine in Deutschland einmalige Kombination von grundlegender und angewandter Forschung innerhalb der marinen Wissenschaften.

Der Studiengang bietet

- grundlegendes ökologisches Wissen und praktische Techniken in BO und FS
- eine Spezialisierung in einem der Teilgebiete
- eine fundierte Ausbildung in statistischen- und mathematischen Verfahren
- intensives Training in Präsentations- und Publikationstechniken (Softskills)
- intensive Betreuung und erste Berufserfahrung in nationalen und internationalen Partnerinstitutionen des IHF

Studienplan

1	Labor- methoden in BO & FS	Einführung in BO & FS	Systematik & Biodiversität marinen Lebens		Soft- skills 1
2	Feld- methoden in BO & FS	Theo- retische BO & FS	Bioche- mische Ökologie	Plankton & Klima	Soft- skills 2
			Popula- tions- dynamik genutzter Ressour- cen	Ökosys- tem- Mana- gement & Umwelt- politik	
3	Weiter- führende BO	Ökosystem- modellierung	Projekt- studie	Individuelle Karrierevor- bereitung	
	Weiter- führende FS	Ökophy- siologie & Aquakultur			
4	Master-Arbeit				

Der Studiengang teilt sich in 4 Bereiche:

- 1) Pflichtbereich (weiss) – Grundlegende Module für alle Studierenden
- 2) Wahlpflichtbereich (gelb) – Wahl zwischen 2 Modulen zur Spezialisierung in BO oder FS
- 3) Softskills-Bereich (grau) – statistische Methoden, Präsentations- und Publikationstechniken sowie ein Berufspraktikum
- 4) Forschungsbereich (grün) – eigenständige Forschungsarbeit zum Abschluss des Studiums

Berufsbild

Der Studiengang erschließt aufgrund der Kombination von theoretischen und praktischen Aspekten ein breites Arbeitsfeld für die Absolventen.

Dazu gehören:

- Universitäten und Großforschungsinstitute
- Ämter und Ministerien
- internationale Organisationen

Zusätzlich werden Qualifikationen vermittelt, die auch in Berufsbereichen außerhalb der Wissenschaft von Nutzen sind.

Dazu zählen:

- intensive Kenntnis von Datenverarbeitungs- und statistischen Auswertetechniken
- moderne biochemische Analyseverfahren.

